

Diplomatentoffer gestohlen

Selbstmord eines rumänischen Regierungskuriers in Sofia
In Sofia ereignete sich in der Nacht zum Freitag ein...

Lhautey, das Lügenmaul

Freche Fälschung eines französischen Berichterstatters
Das Pariser Blatt „Journal“ hatte in Danzig einen...

200000 Mark Geldstrafe

Strenge Bestrafung zweier Bierhofsparastiten
Der Reichskommissar für die Preisbildung hat am...

Neues aus aller Welt.

Berlin, Reichsminister Dr. Goebbels sandte Graf
Ernst zu Reventlow zur Vollendung seines 70. Lebens...

Deutschland im Weltbund gegen Alkoholismus

Reichsgesundheitsführer Dr. Conti Vizepräsident
Der Weltbund gegen den Alkoholismus, dessen Präsident...

Schuld lag beim Ersten Ingenieur

Das Unglück auf Dampfer „Berlin“ vor dem Seemat
Das Explosionsunglück auf dem Dampfer „Berlin“ des...

Verfälschung der Tokioter Verhandlungen

England verdammt sich hinter dem Kennenmachungsabkommen
Die von maßgebender englischer Seite mitgeteilt wird, hat...

Zug fuhr auf die Bahnschranke

Kraftfahrer verurteilt wegen schweren Eisenbahnunfalls
An der Bahnüberfahrt über die Straße Prag-Weißitz...

Schweres Bergunglück in Saboden

Der „Antrachtant“ wipelt aus Grenoble ein schweres
Bergunglück, das sich im Massiv von Vanoise in Saboden...

Drei Mädels für Südwest

ROMAN VON WOLFGANG MARKEN
Wir kommt das Gesicht dieses Mannes so
bekannt vor. Mir ist zumute, als wenn ich ihn irgendwo...

Am anderen Morgen kamen die Menschen auf der Farm

in feierhafte Aufregung.
Drei kam in den frühen Morgenstunden in den Farmhof...

Drei schloß ein paar Stunden.

Und als er wieder auf den Posten war, da setzte auf der
Farm förmlich ein Schreckensregiment ein. Drei prügelte...

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF

Ein kurzer Gang

Ein wenig Stille nur für Herz und Hände, Ein kurzer Gang ins herrliche Gelände, Wie tut das wohl!

Ein Wunder der Schiene

Der „Gläserne Zug“ der Reichsbahn — Ein Führer zur Schönheit der Heimat



Im „Gläsernen Zug“ (Weltbild-Bogenberg — M.)

Geräuschlos und schnell fährt der „Gläserne Zug“ — die höchste Geschwindigkeit liegt bei 110 Kilometern —, gleitet er dahin. Zwei Dieselmotoren von je 150 PS, die auf je eine Achse der beiden zweiaxigen Drehgestelle wirken, geben ihm die Kraft und sorgen gleichzeitig für die Beleuchtung, die dem Innern des Wagens nachts die gleiche Schönheit verleiht, wie man tags mit ungehindertem Blick den reizvollen Wechsel der Landschaft erschaut.

150 sächsische Führerinnen u. Sportmädels in Nürnberg und Bamberg

Es ist schon zu einer gewissen Tradition geworden, daß der Bund Deutscher Mädel während des Reichsparteitages im Anschluß an die Jugendlandgebung in Nürnberg in Bamberg sein alljährliches Treffen durchführt, daß der Reichsjugendführer und die Reichsreferentin sprechen und dem größten Mädel-Sportfest des Jahres beimohnen, das immer wieder erneut Zeugnis von Gesundheit und Schönheit, aber auch Geschlossenheit und Einheitsbereitschaft der deutschen Mädelgeneration vor aller Welt ablegt.

Die Pioniere — Bahnbrecher der Truppe

Von Übungen bei Wittenberg

Wir haben uns daran gewöhnt, die Pioniertruppe als die Repräsentantin der Technik im Bereich der Wehrmacht zu sehen. Daß sie mehr ist, nämlich Bahnbrecherin und Wegbereiterin der anderen Waffen, zeigte Übungen ostwärts der Lutherkaserne Wittenberg.

Der angenommenen 8. Armee der roten Partei war es, so nahm die Lage an, gelangten die in der Linie Rothbus-Brandenburg verlaufende blaue Front im Abschnitt des IV. AK bei Ludenwalde zu durchbrechen und den Gegner nach Süden zurückzuwerfen. In der Verfolgung kann es für Rot nur ein Ziel geben: ohne Rücksicht auf die Nachbarn am Gegner bloßlegen, um — in der allgemeinen Richtung auf Leipzig vorkommend — das Loch in der Einbruchstelle aufzufüllen.

Bei dieser Arbeit in stoffiger Finsternis bemüht sich ein methodischer Ausbildungsdrill: Die schwersten geländegemäßen Jagdmotoren der Brückenkolonnen werden zu den Baustellen hart am Ufer dirigiert, und rasch, lautlos, werden die sechzehn Zentner schweren Pontons abgeladen.

Halblaute Kommandos leiten die Arbeit. Stützträger, Unterzüge, Bohlen für den Belag, Räderballen und Scherholzen — all das raffiniert ausgelegte, in jahrzehntelanger praktischer Erfahrung entwickelte Gerät zum raschen Bau robuster Kriegsbrücken und betriebsfähiger Fährden hat seinen Platz. Jeder Handgriff, hunderte mal geübt, liegt und das muß so sein! Denn Flußübergänge sind Nachtarbeiten. Was sie am hellen Tage bauen, blauen Sicherungen, bis zum Morgen aufgehoben, denen blauen Sicherungen bis zum Morgen aufgehoben, erfahren.



Den Quätereien der Polen entronnen. Welcher Deutsche es ermöglichen kann, sucht dem unerschöpflichen Terror der Polen durch die Flucht zu entkommen. Die Zahl der deutschen Flüchtlinge, die bereits Anfang August 76.000 betrug, steigt ständig. Verhört und verurteilt treffen die Flüchtlinge auf deutschem Boden ein. Sie brechen in Tränen aus, wenn sie an das nun glückliche hinter ihnen liegende Reich zurückdenken. (Weltbild-Bogenberg — M.)

die Pontonschären, die später zur Brücke zusammengeführt werden sollen. Krabbelhüben eines feindlichen Spähtrupps fären dann aber die Arbeiten mit ihren MGs.

Die Maschinengewehre der Pioniere treten in Tätigkeit, zwischen ihr Taß-Taß bestern Plaks, die hier im Gedränge eingeleitet sind.

Eine zweite Störung erfolgt durch plötzlich auftauchende Sturzkampfflieger, die kühn zum Angriff übergehen, aber nur Teilerfolge haben, so daß der Brückenbau weitergehen kann. Zum befohlenen Termin fährt ein PKW zur Probeladung über die fertige Brücke.

Mit dem Feldhaubitzen beginnt der Uebergang der schweren Waffen.

Und damit sind die Voraussetzungen für das weitere Vortragen des Angriffes, für die Erzwingung des Uberganges, geschaffen.

Rot ist inzwischen mit seinen Spähtruppen und vorderen Sicherungen gut vorangekommen. Am Nachmittag hält es mit dem BR 31 auf dem rechten Flügel bei Klöden hart an der Elbe. Und hier heißt es sich bei kräuselndem Regen zum Uebergang bereit. Während schwere Waffen die am jetzigen Ufer erkannten Teile des MG-Bataillons niederhalten, geben

auf Schlauchbooten und mit starken schwachen Sturmbooten — sie fassen 10 bis 12 Mann — über den Fluß, die blauen MG-Nester überrennend. Noch ist der linke Flügel der Division zurück, aber am nächsten Morgen wird auch in Preußisch die Lage für Blau unhaltbar. Die Flankendehnung durch das weit nach Südwesten vorgekommene BR 31 ist so hart, daß keine Widerstandskräfte dem hartnäckigen Kampf des BR 33 erliegen, das schließlich sein Ziel, die Höhen westlich von Preußisch erreicht. Die Pioniere schlagen für das Nachziehen der schweren Waffen und der Radfahrbrigade noch eine Acht-Tonnen-Brücke bei Preußisch und eine große Sechzehn-Tonnen-Brücke bei Wittenberg. Dann beendet das Signal: „Das Ganze halt!“ die Übung.

Neben dem Inspektor der Pioniere, Generalmajor Jacob mochte auch der Befehlshaber der Gruppe 3, General Blaskowitsch, der Übung bei, lerner der Kommandierende General des IV. Armeekorps, General der Infanterie von Schwedler, der Kommandeur der Luftflotte I, General der Flieger Kesselring, Leiter der Übung war Generalmajor Tiemann, Höherer Pionieroffizier der Gruppe 3, während der Höhere Pionieroffizier 3, Generalmajor Dehmel, die in dieser Übung von aktiven und Reserveeinheiten des IV. AK, im großen Rahmen einer angenommenen 8. Armee als rote Partei dargestellte 24. Division führte.

Tagesbefehl an die Motorgruppe Sachsen

NSKK-Obergruppenführer Vein: Großer Motorrad-Preis — einer der markantesten Tage im Kraftfahrport

„Wille und Wert“

Ausstellung der Oberlausitz und des Sudetenlandes in Jittau

Kern der Ausstellung ist die Halle der Gemeinschaft, in der vor allem die kulturellen Werte dieses Landstriches herausgestellt werden. Alte kostbare Gegenstände sprechen von den wechselvollen Schicksalen und der einstigen Macht des Lausitzer Städtebundes. Die Partei als Willensträgerin allen deutschen Lebens erscheint in in einer symbolischen Darstellung, die ihren Ausdruck findet in Gestalten der SA, des gesunden Volkes, des politischen Kämpfers, der Wehr und der Arbeit und der Familie. Das Heimatwerk berichtet von seiner Arbeit. Zeigen ein Typus für die Lausitz, ein Glasbläser für den Sudetengau, wie altes Handwerk auch heute noch lebendig, so schließt die Halle der Wirtschaft, wie von diesem Handwerk sowohl die Kunst wie die Industrie befruchtet wurden. Wir sehen neben kunsthandwerklichen Erzeugnissen Gahlinger Schmalz und Heida-Steinhammer aus Glas sowie Oberlausitzer Keramik. Die Jahrgangindustrie und die Energiewirtschaft geben der Lausitz nicht den Brauerien und mit der Textilindustrie vor allem ihre wirtschaftliche Bedeutung.

In weiteren Hallen wird gezeigt, wie sich die Deutsche Arbeitsfront um die Bekämpfung des schaffenden Reichens bemüht — ein Großmodell des AdS-Schiffes „Robert Len“ und der AdS-Wagen sind hier zu sehen — und wie der Bauer um die Nahrung für das dichtbesiedelte Land ringt. Die großen Wäcker des Verkehrs: Reichsbahn, Reichspost, Kraftverkehr Sachsen AG, und der städtische Autobusbetrieb Jittau sind nicht minder vertreten; die Reichsbahn z. B. durch den Führerstand einer Lokomotive. Ein Sonderpostamt der Reichspost erfreut mit einem Sonderstempel die Briefmarkensammler.

Im Freigelände mit dem Mutterbildungsbaus, von der DAF, und dem Ministerium für Wirtschaft und Arbeit errichtet, haben Seilerer und Schmiedehandwerk, Stoffmacher und Hütcher wohl die schönste Fische gefunden. Denn hier, in den Wiesen der Weinau ist als Gartenschau ein verändertes schöner Park entstanden, der nach Beendigung der Ausstellung ebenfalls bleiben wird wie der gemeinsame Schaffensgeist von Lausitz und Sudetengau, von dem er jetzt kündet.

Strauß-Wirtwart

Ein Wegweiser durch die unsterbliche Musikfamilie — In der Berliner Staatsoper. Bei einer Aufführung der Oper „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauß. Während der Pause nach dem zweiten Akt hört man im Wandelgang folgendes Gespräch:

Älterer Herr: „Der Auftritt des Rosenkavaliers mit den glitzenden Partien und dann die Walzerzene — da hat der Strauß wirklich herrliche Einfälle gehabt!“

Ältere Dame: „Hat aber doch nicht die Grazie und den Rhythmus des Fiebermännchen seines Vaters.“

Anderer Herr: „Er ist ja auch ein hervorragender Pianist. Reulich spielte er in einem Winterhilfskonzert, das wir im Radio hörten, eine virtuose Bearbeitung des Walzers „An der schönen blauen Donau“.“

Bergelung, meine Herrschaften in der Staatsoper, ziemlich verworren ist ja eure Kenntnis der Musikgeschichte und scharf dieses Zusammenwerfen der ganz verschiedenen Kompositionen und Musiker namens Strauß! Aber diesen Strauß-Wirtwart trifft man leider sehr häufig an und nicht nur in musikalischen Kreisen. Ganz verwunderlich ist es ja nicht, denn: 1849 begraben die Wiener ihren Liebbling und Walzerkönig Johann Strauß. In den nächsten Jahren und Jahrzehnten konzertiert Johann Strauß aber weiter mit seiner berühmten Kapelle in Wien und in aller Welt, führt die herrlichen Operetten auf und wird 1899 wie ein Fürst in der Musik mit größtem Ehren zu Grabe getragen; was nicht verhindert, daß Johann Strauß persönlich in den nächsten Jahrzehnten in aller Welt weiter konzertiert. Zwischenburch ist ein Strauß mit sinfonischen Meisterwerken die größte Leuchte geworden in deutschen und ausländischen Konzertsälen. Zu Beginn dieses Jahrhunderts bringt ein Strauß die musikalische Welt in Erregung durch unerhörte sühne Musikdramen, und von den Staatsopern in Stuttgart und Dresden verbreiten sich immer wieder neue Opern von Strauß. Unaufhörlich spricht man von diesem Namen. Groß rot angezeigt auf den Plakaten steht Strauß in den internationalen Konzertsälen Meisterwerke der Klaviersliteratur. Und auf dem Programm der Wiederkonzerte stehen neben besten deutschen Liedern unserer Klassiker wieder von Strauß. 1938 stirbt abermals Johann Strauß, kurz danach reist Strauß nach Dresden zur Uraufführung seiner neuen Opern. Und zur selben Zeit, als im hiedemaligen Wien Strauß & A. Hofballmusikdirektor war und den Wienern seine Walzer und Polkas in die Herzen und Beine geigte, schwang auch in Napoleons III. Reich ein Konseur Strauß das Dirigentenszepter bei den Hofballfestlichkeiten. Strauß hier, Strauß dort. Seit über 110 Jahren Strauß im Ersten, im Heiteren, in Oper, Operette, Kunstlied und Chanson, im Walzer, Drama, sinfonischer Dichtung und in der Klaviersmusik! — Dazu in wenigen Worten etwas Klarheit:

1825 klingt der Name Strauß in der musikalischen Welt zuerst auf. Johann Strauß (Vater) verläßt seinen Platz als Geiger in der Wiener Tanzkapelle des schon berühmten Josef Lanner und begründet eine eigene Tanzkapelle, mit der er schon bald die Lannersche an Beliebtheit übertrifft und mit seinen Walzern, Polkas, Quadrillen und Marschen der Held seiner Zeit wird. Von ihm stammen 281 Tanzpublikationen, darunter die noch heute viel gespielten Walzer „Voreien-Abendlänge“, „Gäcilienwalzer“, der berühmte Radekymarsch, und von ihm stammt insbesondere der zweite Johann Strauß, der das Werk des 1849 frühzeitig verstorbenen Vaters forsetzte und ihn an Erfolge weit überlieferte. Dieser zweite Johann Strauß (Sohn) kreuzte aus dem unerschöpflichen Füllhorn seine in aller Welt berühmten unsterblichen Walzer aus „An der schönen blauen Donau“, „Fischchen aus dem Wiener Wald“, viele andere Perlen im Dreivierteltakt und wurde der Schöpfer vieler Operetten, darunter Meisterwerke, wie „Flegenerbaron“, „Der lustige Krieg“ und besonders „Die Fiebermännchen“, die trotz ihrer 22 000 Aufführungen von ihrer unverwundlichen Frische und Zugkraft noch nichts eingebüßt hat. Dieser berühmte Strauß starb 1899. — Aber auch seine Brüder komponierten mit Erfolg: Eduard und insbesondere Josef, der Schöpfer des hochwertigen Walzers „Dorfschwalben aus Oesterreich“. Und der bis in unsere Tage mit seinem Wiener Orchester durch die Welt reisende Johann Strauß der Dritte, der 1938 starb, war ein Neffe des Fiebermännchen-Komponisten, ein Sohn von Eduard Strauß. — Das waren also die Komponisten aus der Wiener Dynastie Johann Strauß.

Dann haben wir — nicht verwandt mit den Wienern — den als Sohn eines Kammermusikers 1864 in München geborenen Richard Strauß, den wohl bedeutendsten Komponisten der Gegenwart überhaupt. Von ihm stammen große sinfonische Werke wie „Tod und Verklärung“, „Sinfonie domestica“, „Don Quixote“, „Die Göttergötter“. Der genialen Inspiration dieses Komponisten, und seiner anhergewöhlichen Kunst der Orchesterbehandlung entstammen die Strauß-Opern: von der „Feuersnot“ über die ganz neuartigen Musikdramen „Salome“ und „Elektra“ und die vollständig gewordenen Komödie „Der Rosenkavalier“, über die „Ariadne“ und andere Werke bis zu den jünast aufgeführten Einaktern „Don Juan“ und der „Ariadne auf Naxos“. Dieser Strauß wandte sich auch dem deutschen Liede zu, und viele seiner kleinen lyrischen Werke gehören zu den meistgesungenen Liedern in Haus und Konzertsaal.

In den letzten Jahren ist noch ein anderer musikalischer Strauß sehr bekannt geworden, mit dem Vornamen Johannes, weder verwandt mit der einen noch mit der anderen Komponistenfamilie. Dieser Strauß gilt als einer der besten heutigen Interpreten der großen Klavierwerke. Nach dieser kurzen Einführung des Strauß-Dunierbunts wollen wir forian jedem der musikalischen Stränge das — Seine lassen. Dazu wird auch beitragen der neue Tonfilm „Der unsterbliche Walzer“, der die — nicht nur an Glanz und Glück, sondern auch an dramatischen Konflikten reiche — Geschichte der Wiener Familie Strauß behandelt.

Spielplan der Dresdner Theater

Opernhaus, Geklöffen.
Schauspielhaus, Bis mit Sonnabend, den 26. August.
Gesellschafts; Sonntag 19.30 Uhr; Ein Sommerhochstramm (S. 201-40).
Theater des Volkes (Schauspielhaus am Albertplatz).
Gesellschafts.
Komödienhaus, Täglich 20.15 Uhr: Koffpiel Koffrau.
Nichter: Arch in Hinterhaus.
Central-Theater, Täglich 20.15 Uhr, Sonntags auch 18 Uhr: Die Random-Revue; Die große Parade.

Allgold, Deutschsilber, alte Silbermünzen
Edgar Schindler,
kauft, Gold- u. Silberwaren, Epist
Wilsdruff, Dresden Str. 3 - Ruf 134
Bank-Ges. N. N. 2. 20731.

Wer auf Anzeigen verzichtet
verzichtet auf einen guten Teil seines geschäftlichen Erfolges!

Alte **Silbermünzen**
Altgold — Allgold
u. hochwert. Schmuck
übernehme geg. sofort. Barszahlung
Juwelier Schnauffer
Dresden A. 16, Hopfgartenstr. 22/24

Wie druden alles!
Zettelbücher
Programme
Einladungskarten
Verlobungskarten
Geburtsankarten
Visitenkarten
Umschläge
Mitteilungen
Rechnungen
Dankekarten
Trauerbriefe
Zuversichtkarten
Aufdruck auf Schloßen
Prospekte
Statuen
Kataloge
Tabellen
Wächter
Plakate
Formulare
Wichtigkeitskarten
Briefbogen
Postkarten
Festschriften
Geschäftsbriefe
usw. usw.

**Buchdruckerei
Arthur Schulte,
Wilsdruff**

**Altgold u. Münzen,
silberne Gegenstände**
kauft laufend gegen bar
Dresdner Silberwarenfabrik G. m. b. H.
Dresden A. 16, Hopfgartenstr. 22/24

Zurnen, Sport und Spiel.
Der Große Preis der Schweiz wird am Sonntag auf der Bremgarten-Strasse bei Bern ausgetragen. Am ersten Trainingstag wurden bereits schnelle Zeiten erreicht. Schnellster war Hermann Lang aus Breda-Bezirk, der mit 2:30,8 (164 Stundenskilometer) dem Streckenrekord Rosemachers von 1896 aus dem Jahre 1936 ziemlich nahe kam.
Dr. Schädel deutscher Meister im Wurstaubenschießen. In den Rämpfen um die deutsche Meisterschaft der Wurstaubenschießen in Berlin-Wannsee erwarb der Leipziger Dr. Schädel mit einem Gesamtergebnis von 191 Treffern wieder den Meistertitel und holte sich damit auch den vom Reichsminister des Innern, Dr. Fritsch, gestifteten Ehrenpreis.
Das Internationale Kettturnier in Aachen wurde mit dem Jagdhirnen um den Rubenspreis eröffnet. Nicht weniger als 130 Pferde gingen im ersten Hauptwettkampfe über den Kurs. In der ersten Abteilung für Pferde bis zu neun Jahren kam der Leggebirgler Rittmeister Brindmann aus Woltersbrunn zum ersten Erfolg in diesem Turnier. In der Abteilung für Pferde über neun Jahre belegte SA-Scharführer Wäntzer aus Burggraf den ersten Platz.
Das Internationale Schwimmsfest in Malmö, an dem die besten Schwimmer Schwedens, Dänemarks und Deutschlands beteiligt sind, brachte gleich zu Anfang erfreuliche deutsche Siege. Helzig Schlauch, Erlau, siegte über 100 Meter Rücken. In 200 Meter Brustschwimmen gab es mit Helzig und Künzinger gleich einen deutschen Doppelsieg. Bei den Frauen überlegte Dänemarks Weltrekordlerin Ragnold Neeger, die am ersten Abend nicht weniger als drei Wettbewerbe gewann.

Vörfe, Handel, Wirtschaft.
Kosener Produktentörse vom 15. August.
Heute gezeigte Preise: Weizen, biesiger, 75/77 Kilo, Kostpreis 9,55; Roggen, biesiger 70/72 Kilo, effekt., Festpreis 9,05; Sommergerste 88 kg, Festpreis 10,75; bo. Winter-, Heilig 68 kg j. Andulst, 9,30; bo. Heilig 50/60 kg 8,30; Vales, Festpreis 8,30; Kaps, trocken 20,—; Weizenbru 2,70 bis 3,20; Stroh (Weizen- und Roggen-) 1,10—1,50; bo. (Froh-) 1,20—1,30; Weizenmehl, Topp 630, Mische 630 16,72; Roggenmehl, Topp 815, Mische 815 12,65; Roggenkleie 5,85



**Kurzbericht über Ramses:
Tabak hervorragend!**
RAMSES
20 PF RUND UND GUT

**Altgold u. Münzen,
silberne Gegenstände**
kauft laufend gegen bar
Dresdner Silberwarenfabrik G. m. b. H.
Dresden A. 16, Hopfgartenstr. 22/24

Zurnen, Sport und Spiel.
Der Große Preis der Schweiz wird am Sonntag auf der Bremgarten-Strasse bei Bern ausgetragen. Am ersten Trainingstag wurden bereits schnelle Zeiten erreicht. Schnellster war Hermann Lang aus Breda-Bezirk, der mit 2:30,8 (164 Stundenskilometer) dem Streckenrekord Rosemachers von 1896 aus dem Jahre 1936 ziemlich nahe kam.
Dr. Schädel deutscher Meister im Wurstaubenschießen. In den Rämpfen um die deutsche Meisterschaft der Wurstaubenschießen in Berlin-Wannsee erwarb der Leipziger Dr. Schädel mit einem Gesamtergebnis von 191 Treffern wieder den Meistertitel und holte sich damit auch den vom Reichsminister des Innern, Dr. Fritsch, gestifteten Ehrenpreis.
Das Internationale Kettturnier in Aachen wurde mit dem Jagdhirnen um den Rubenspreis eröffnet. Nicht weniger als 130 Pferde gingen im ersten Hauptwettkampfe über den Kurs. In der ersten Abteilung für Pferde bis zu neun Jahren kam der Leggebirgler Rittmeister Brindmann aus Woltersbrunn zum ersten Erfolg in diesem Turnier. In der Abteilung für Pferde über neun Jahre belegte SA-Scharführer Wäntzer aus Burggraf den ersten Platz.
Das Internationale Schwimmsfest in Malmö, an dem die besten Schwimmer Schwedens, Dänemarks und Deutschlands beteiligt sind, brachte gleich zu Anfang erfreuliche deutsche Siege. Helzig Schlauch, Erlau, siegte über 100 Meter Rücken. In 200 Meter Brustschwimmen gab es mit Helzig und Künzinger gleich einen deutschen Doppelsieg. Bei den Frauen überlegte Dänemarks Weltrekordlerin Ragnold Neeger, die am ersten Abend nicht weniger als drei Wettbewerbe gewann.

Bäckerwaren.
Die häusliche Krankenpflege. Praktische Anleitung zur richtigen Krankenpflege. Von Sanitätstakt Dr. med. Senfverl. Berlin-Wilhelmsruh in Bonn. Preis RM 1,50. Die Schrift ist für Verlonen bestimmt, die sich, ohne berufsmäßige Pflege zu sein, mit der Pflege von Kranken in der eigenen Familie, bei Verwandten oder Nachbarn beschäftigen müssen. Sie wird den großen Fortschritten der letzten Jahre auf dem Gebiete der Heilkunde und besonders der Hygiene sowie dem Wandel der Anschauung über unsere Ernährung voll gerecht. Eine Darstellung der Organe des menschlichen Körpers und deren Einrichtungen wird den Pflegern in die Lage setzen, seine Beobachtungen am Krankenbett leichter und selbständiger zu machen. Das Bändchen, das in der bekannten Sammlung „Hilf dir selbst!“ erscheint, kann nur empfohlen werden.
Zuckerkrank? Nein zuckergefährdet! Wesen und Behandlung der Zuckerkrankheit. Von Dr. med. Duller. Verlag Wilt. Stoffsch in Bonn. Preis RM 1,50. Das Bändchen zeigt, daß der Weg zur Gesundheit für Zuckerkrante nicht immer mit großer Mühe verbunden sein muß. Wir erfahren alles wesentliche über Entstehung, Erscheinungsformen und das Wesen der Zuckerkrankheit. Der größte Raum ist den Ratschlägen für eine erfolgreiche Behandlung gewidmet. Das Kapitel über Diätbehandlung bringt zahlreiche Vorschläge, um einen Zuckerkranten auch auf billige Weise ernähren zu können.
Sicht — Nachtas — Neuralgie. Wesen und erfolgreiche Behandlung. Von Dr. med. Hegeroth. Verlag Wilt. Stoffsch in Bonn. Preis RM 1,50. Der Verfasser hat es verstanden, das ziemlich umfangreiche Gebiet der für die Volksgesundheit so bedeutsamen Krankheitsgruppen Sicht — Nachtas — Neuralgie allgemeinverständlich darzustellen und die Wege zur erfolgreichen und wirksamen Bekämpfung aufzuweisen. Trotz einer kurzen und knappen Darstellung ist das Gebiet umfassend behandelt worden. Das Bändchen, das vor allem die ungeheure Bedeutung einer richtigen Ernährung für die Gesundheit des einzelnen und des ganzen nationalen Volkes zeigt, ist geell. net, die Kenntnis dieser wichtigen Krankheitserscheinungen und ihrer Bekämpfung recht weit zu verbreiten.



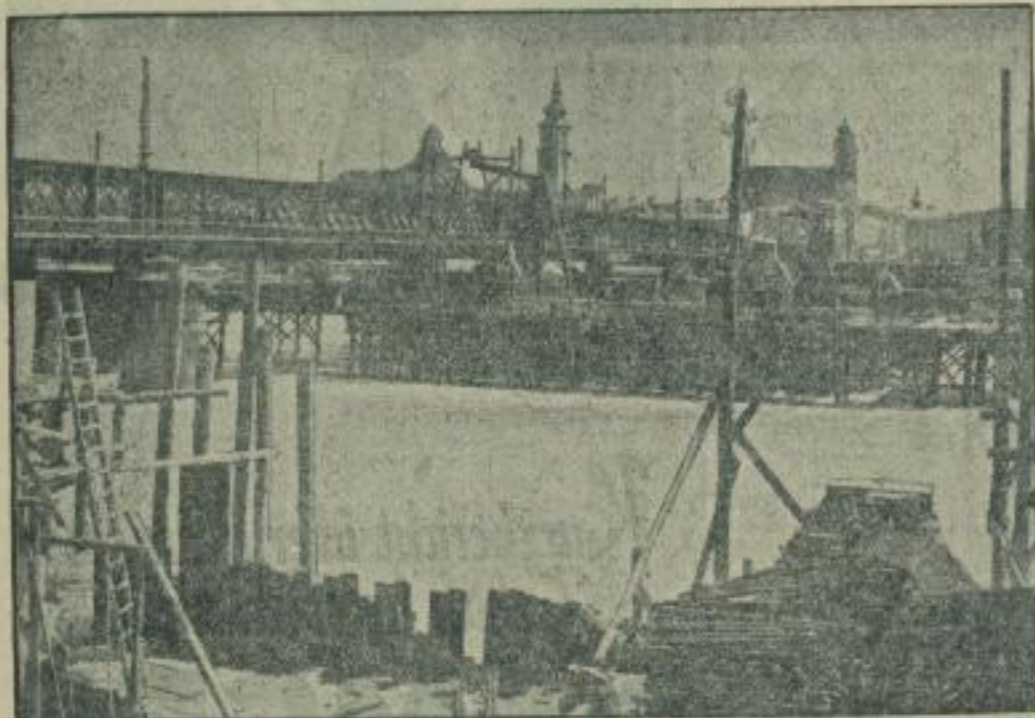
Sie wollen nach Berlin marschieren (!).

Kein Wunder, denn die fasssam bekannte großmäufige Anklageung polnischer Generale spukt auch in den Hirnen dieser verbotenen polnischen Spießer. Hier glauben sie, durch

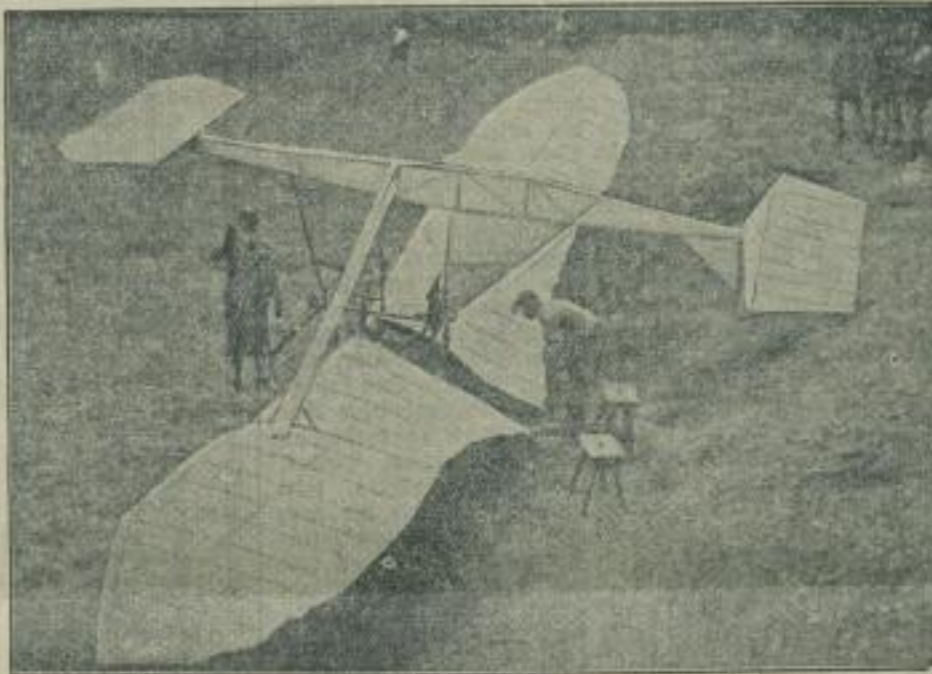
Demonstrationen in den Städten die Heimkehr Danzigs zum Mutterland verhindern zu können. — (Weltbild-Wagenborg-N.)



Schmuckblatt-Telegramm zum Reichsparteitag des Friedens. Zum bevorstehenden Reichsparteitag führt die Deutsche Reichspost im inneren deutschen Dienst und im Dienst mit dem Gebiet der freien Stadt Danzig, wie in den Vorjahren, ein besonders verbilligtes Schmuckblatt-Telegramm ein. Es soll ausschließlich dem Austausch von Grüßen, von persönlichen und Familien-Nachrichten zwischen den Besuchern Münchens und ihren Angehörigen dienen. — Das Schmuckblatt „Reichsparteitag des Friedens“ ist in vierfarbigem Tiefdruck nach einem Entwurf des Kunstmalers Willi Knabe, Berlin-Charlottenburg, hergestellt. (Weltbild-Wagenborg-N.)



Der Bau der neuen Donaubrücke (Ridelungenbrücke) in Linz. Da die alte Donaubrücke in Linz den gesteigerten Anforderungen des modernen Verkehrs nicht mehr voll entsprechen kann, wurde unmittelbar neben der alten Brücke ein neuer Brückenbau (Ridelungenbrücke) in Angriff genommen. Wie man sieht, ist ein Teil der neuen Brückenpfeiler bereits über Strombebe gegeben. (Weltbild-Wagenborg - N.)



Ein neues Schwingen-Muskelkraft-Flugzeug.

Das neue, von Regierungsbaurat Maslow erbaute Muskelkraftflugzeug hat eine Spannweite von 14 Meter. Der Rumpf besteht aus Aluminium; insgesamt wiegt das Flugzeug etwa zwei Zentner. Die Fortbewegung wird dadurch bewerkstelligt, daß die Flügel durch Treten mit den Füßen bewegt werden und so das Flugzeug ständig im Gleitflug dahinschwebt. Die Steuerung wird entweder selbsttätig oder mit dem Steuerknüppel betätigt. Diese Konstruktion wird in der nächsten Zeit der Öffentlichkeit praktisch vorgeführt. (Schirner-Wagenborg - N.)



Bild links:

Stabschef Oberpräsident Luge bei den Siedlern und Bauern des Emslandes.

Der Stabschef und Oberpräsident Viktor Luge besucht dieser Tage die Bauernhöfe und Siedlerstellen, die durch die Moorflutivierung des Emslandes neu geschaffen wurden. — Links: Stabschef Luge im Kreise fröhlicher Arbeitermädchen, die den Bauern und Siedlern bei der Arbeit helfen. — Rechts: Wo einst weite Moorflächen waren, erheben sich jetzt stolze Bauernhöfe auf fruchtbarstem Land. (Weltbild-Wagenborg-N.)

Reichstender Leipzig

Sonntag, 20. August

6.00: Aus Hamburg: Hafenkonzert. — 8.00: Muffl am Morgen. (Industrie- und Kaufmannschor.) — 8.30: Aus Freiburg: Orgelmusik auf der Silbermannorgel des Doms, gespielt von Arthur Eger. — 9.00: Aus Berlin: Morgenblätter: „Was du bist, habe den Mut, ganz zu sein.“ (Schlager.) — 9.30: Konzert. (Industrie- und Kaufmannschor.) — 11.15: Deutsche in aller Welt: Adolf Reichendorfer: „Das Kontertschiff in Siebenbürgen.“ — 11.30: Siebenbürgen Sonntagsmusik. Deutsche, italienische und englische Madrigalchor der Schöpferzeit. Der Leipziger Universitätschor. — 12.00: Mittagskonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. — 14.00: Aus Köln: Sport und Unterhaltung. Das Unterhaltungs-Orchester, die fünf fideles Musikanten. Leo Erdold mit seinem Orchester und Solisten. Dann: Berichte: 1. Reichstaktikländerkampf Deutschland-England in Köln. 2. Großer Automobilpreis der Schweiz in Bern. 3. Hürkenbergsrennen in Baden-Baden. 4. Internationales Reit-, Spring- und Fahrturnier in Bad Nauheim. 5. Der Große Preis des Landkreises Aachen, Jagdolympien. — 18.00: Mein erster Mittags. Eine heitere Erzählung aus dem Bauernleben von Alfred Hagenberger. — 18.30: Heitere Schallplatten. (Industrie- und Kaufmannschor.) — 19.30: Sportnachrichten. — 20.15: Aus Dresden (Weißer Hirsch): Seemannsabend. Die Dresdener Philharmonie. — 21.00: Abendnachrichten, Wettermeldungen, Sport. — 22.30: Musikalisches Aftenspiel. — 22.40 bis 24.00: Aus Köln: Nachtmusik und Tanz. Das Hermann-Dagstedt-Orchester.

Montag, 21. August

6.30: Aus Frankfurt: Frühkonzert. Der Aufstieg der SA-Gruppe Hessen. — 8.30: Aus Breslau: Führt die Arbeitsame-

taben in den Betrieben. Der Saunastück Sestien. — 10.00: Aus Hamburg: Die Märchenmärchen erzählt Grimmsche Märchen. — 11.20: Deutsches Frauenchor. — 11.40: Bäuerliche Handmarken und ritterliche Wappen. — 12.00: Aus Dresden: Mittagskonzert. Das kleine Dresdener Orchester. — 14.00: Zeit, Nachrichten, Börse. Anschließend: Muffl nach Tisch. (Industrie- und Kaufmannschor.) — 16.00: Aus Wien: Konzert. Das Unterhaltungsorchester des Reichstenders Wien. Dazwischen: Die Studentenwettspiele Wien 1939. Berichte von den Wettkämpfen. — 18.00: Volk und Landschaft im Spiegel klassischer Dichtung. Buchbesprechung. — 18.30: Kleine Kostbarkeiten. — 19.00: Kurz und gut. Eine bunte Stunde. — 19.30: Vom Deutschlandtender: Rürnberg ruft! — 20.15: Aus Breslau: Der blaue Montag. „Humor hat heut' das Wort.“ — 22.30 bis 24.00: Aus Kiel: Unterhaltungs- und Volksmusik. Volkslänge aus aller Welt.

Deutschlandtender

Sonntag, 20. August

6.00: Aus Hamburg: Hafenkonzert. — 8.00: Wetterbericht. — Anschließend: Kleine Melodie (Industrie- und Kaufmannschor). — 8.30: Eine Woche unterm Halm. — 8.30: Im roten Ochs in Zassenfeld. — 9.00: Früher Klang am Morgen (Industrie- und Kaufmannschor). — 10.00: Die eigene Kraft ist die Quelle des Lebens. Morgenblätter. — 10.30: Kammermusik. Das Brunner-Quartett. — 11.15: Deutscher Seewetterbericht. — 11.30: Schöne Stimmen (Industrie- und Kaufmannschor). — 12.00: Aus Frankfurt: Flugkonzert. Das Musikkorps einer Fliegerdort-Kommandantur. — 12.35: Feitreichchen der Deutschen Seewarte. — 13.00: Glück-

Gemüse recht oft auf den Tisch!
Jede Maßzeit läßt sich damit bereichern!

wünsche. — 13.10: Musik zum Mittag. — 14.00: Der Kaiserliche Märchenpiel von Gerhard Hofa. — 14.30: Allerlei Kurzweil (Industrie- und Kaufmannschor). — 15.00: Aus Wien: Die Studentenwettspiele in Wien 1939. Berichte von der feierlichen Eröffnung und dem Beginn der Wettkämpfe. — Dazwischen: Unterhaltungsmusik. Das kleine Orchester des Reichstenders Wien. — 18.00: Wie die Alten sangen... Die Kapelle Willi Biblisonoffl. Eise Kochmann (Sopran), Louis Kalliger (Tenor). — Dazwischen: Kurzjenseen. — 19.45: Deutschland-Sportecho. — 20.00: Kernspruch. Kurznachrichten und Wetterbericht. — 20.15: Früher Ausklang. Das Orchester des Reichstenders München. Der Werkschor Troisdorf. — 22.00: Tages-, Wetter- und Sportnachrichten. — 22.30: Eine kleine Nachtmusik. — 22.45: Deutscher Seewetterbericht. — 23.00-24.00: Aus Königsberg: Tanz in der Nacht. Die Tanzkapelle des Reichstenders Königsberg.

Montag, 21. August

6.30: Aus Frankfurt: Frühkonzert. Der Aufstieg der SA-Gruppe Hessen. — 9.40: Kleine Turnstunde. — 10.00: Aus Berlin: Alle Kinder singen mit! Wiederholung Viederblatt 5 der Zeitschrift „Schulstern“. — 12.00: Aus Dresden: Muffl zum Mittag. Das kleine Dresdener Orchester. — 15.15: Otto Kerm-bach spielt (Industrie- und Kaufmannschor). — 15.40: Eierlegen auf Beschl. Anst. Programmhinweise. — 16.00: Muffl am Nachmittags. Das Orchester Otto Dobrindt. — In der Pause 17.00: Aus dem Zeitgeschehen. — 18.00: „Musikanten sind lustige Brüder.“ Lieder und Geschichten von Musikanten. — 18.30: Klaviermusik. — 19.00: Deutschlandecho. — 19.15: Kleine Melodie (Industrie- und Kaufmannschor). — 19.30: Rürnberg ruft! — 20.15: Musikalisches Kurzweil. — 21.00: Aus Rom: Sinfoniekonzert. Das Große Sinfonieorchester der Eiar. — 22.30: Aus München: 4 Internationale Motorrad-Schöngelahrer 1939. Rundfunkbericht vom 1. Tag: „Zubereitend-Straße“. — 23.00: Kleine Melodie (Industrie- und Kaufmannschor). — 23.00-24.00: Aus Böhmen: Frühe Nacht bis Witternacht.

Forelle, welche aus der Elbe herankommen. Eine Fischzuchtanstalt war bisher an der Wilden Sau nicht vorhanden, doch beabsichtigt eine solche der Mühlenbesitzer Böder in Constappel einzurichten. Er wird sich dazu eines kalifornischen Bruttrogens bedienen, die Forellen selbst abziehen und mit der gewonnenen Brut sein Fischwasser in der Wilden Sau und seinen Mühlteich bepflanzen. Ueber Schäden, welchen der Fischotter anrichtet, wurde in Constappel, Klipphausen und Sachsdorf geklagt. Außerdem vermindern die Enten nicht unwesentlich den Forellenbestand. Das Fischwasser gehört innerhalb der Wildberger Flurgrenze den angrenzenden Grundstücksbesitzern, innerhalb der Gaueritzer und Constappler Flur bis unterhalb der Neubademühle den betreffenden Gemeinden und von da ab wieder bis zur Quelle den angrenzenden Guts- und Mühlenbesitzern. Von den in die Wilden Sau einfließenden kleineren Gewässern enthalten Forellen: die Pöhrsdorfbach, der Kaufbacher Bach, der Prinzbach und der Röhlsdorferbach. Außerdem sind noch heute gute Forellenbäche die beiden bei Meberwartha in die Elbe mündenden Gewässer, der Tännigt-Grund und der Cofsehauder Bach. Die in und bei Grumbach, Kaufbach, Wilsdruff, Sachsdorf, Klipphausen und Constappel befindlichen Teiche schließlich sind zum Teil mit Karpfen, Schleien und Hechten besetzt. Der Constappler Mühlenteich wird aber ausgepflückt, vergründet und dann mit Forellen besetzt werden.

Noch vor dem Kriege, so wurde uns von Einwohnern gesagt, war hier und da die Forelle noch im Saubach anzutreffen; heute auch da nicht mehr. Die Fische scheinen sich in den Bächen der hiesigen Gegend nicht mehr halten zu können.

Verbraucher-Nichtpreise im Bezirk Dresden

Die Preisfeststellungskommission beim Regierungspräsidenten zu Dresden-Sachsen hat mit Wirkung vom 21. August 1939 folgende Verbraucher-Nichtpreise festgesetzt: Rohraut, sächsisches 1. beim Verkauf ab Kleinhandler bzw. Laden je halbes Kilo 12 Pf.; 2. beim Verkauf ab Straßenhändler je halbes Kilo 10 Pf.; 3. beim Verkauf ab Erzeuger und Wochenmarkt je halbes Kilo 8 Pf.; Karotten, ein Bund (10 Stück) 1. 7 Pf.; 2. 5 Pf.; 3. 5 Pf.; Sojen, grüne, 1. 14; 2. 13; 3. 10 Pf.; Bohnen 1. 14; 2. 13; 3. 10 Pf.; Tomaten, ananasförmig, 1. 10; 2. 9; 3. 8 Pf.; Kartoffeln, sächsisch 1. 31; 2. 24; 3. 18 Pf.; Weiße Klaräpfel und gleichwertige Sorten 1. 25; 2. 23; 3. 20 Pf.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß der Aussteller in jedem Falle neben dem Preis und der Gewichtseinheit auch das Ursprungsgebiet der einzelnen Ware zu vermerken hat. Die verbleibenden Preise sind so festgelegt, daß sie wirtschaftlich gerechtfertigt sind.

Strohhempfung. Die Landstraße 1. Ordnung Nr. 182 Sielenbach-Mohora wird wegen Bauarbeiten zwischen Kilometer 2,800 und 4,000 vom 21. August ab bis auf weiteres für sämtlichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Der Verkehr wird vom Zollhaus Bieberstein über den Gasthof Bieberstein, Schloß Bieberstein nach der Heinsberger Mühle und umgekehrt umgeleitet.

Im Juli und August: 145000 Uebernachtungen in sächsischen Jugendherbergen. In 40 verschiedenen Jugendherbergen Sachsens waren Fahrgastgruppen und Sommerlager untergebracht. Die meisten Häuser, über die das sächsische Jugendherbergsamt zur Zeit verfügt, darunter 4 Neubauten, standen ihnen offen. Im Juli und August, während der Dauer von je 14 Tagen, fanden rund 145000 Uebernachtungen in sächsischen Jugendherbergen statt. Dabei sind nicht die Uebernachtungen von Einzelwanderern und Gruppen mitgezählt, die außerhalb der Sommerlager unsere Jugendherbergen benutzten. An der Spitze aller sächsischen Jugendherbergen marschiert die Jugendherberge Dohndorf mit 21159 Uebernachtungen. Danach folgen die Jugendherbergen Alshagen mit 3475, Falkenberg mit 3463, Ostro mit 3037 und Zirkwitz mit 4158 Uebernachtungen. Weitere sechs Jugendherbergen wiesen über 3000 Uebernachtungen auf, 18 Jugendherbergen über 2000. Erstmals in diesem Jahr konnte der Landesverband Sachsen vier Neubauten für die Sommerlager voll einsetzen. Sie zählten insgesamt 12353 Uebernachtungen.

Was da ist, wird gegessen. Jetzt, zur Zeit der Gemüseernte, ist das Kochen für die Hausfrau ein wahres Vergnügen. Es gibt kein lauges Ueberlegen, was gekocht werden soll. Für wenige Pfennige wird ein schöner großer Beifischkopf erstanden und daraus ein gutes und schmackhaftes Gericht hergestellt. Bei dem Einkauf werden selbstverständlich einige Gurten mitgenommen, dazu einiger der frischen und roten Kohlrabis, außerdem aber noch ein paar Bündel der schönen und so gesunden Mören. Dieses Quantum braucht nun aber nicht für eine lange Zeit auszureichen, zumal diese Gemüsearten nicht nur für den Mittagsriß bestimmt sind. Vielmehr lassen sich auch Salate für das Abendbrot daraus herstellen. Deshalb Hausfrauen, Gemüse am Mittag und am Abend! Ihr gebt damit eine gesunde Kost, schon die Wirtschaftstoffe und trägt dazu bei, daß nicht große Mengen von den Erzeugnissen verderben.

Kaufbach. Am 80. Geburtstag vollendet morgen Sonntag Priv. Selma Menzel. Wir gratulieren! Braunsdorf, Helberod. Der morgige 20. August erinnert an den Tag, als vor 25 Jahren auf dem Felde der Ehre als erster aus unserem Orte der Gefreite Ernst Otto Prieße (Jaf.-Regt. 105) den Helberod erlitt. Nun folgten noch weitere zwanzig der bravsten, Ehre ihrem Andenken!

Helbigsdorf. Ehrenvolle Berufung. Der Bauer Erich Lubowitz wurde als Gemeindevater von Helbigsdorf (Kreis Reichen) an Stelle des verstorbenen Gemeindevaters Wolfgang durch den Beauftragten der NSDA, Kreisleiter Pg. Böhm, AbM., beauftragt.

England keine meinnehmbare Insel mehr

PARIS, 19. August. Der englische Diktionsgeneral Van Hay Veith, Leiter der Abteilung „Public Relations“ im englischen Kriegsministerium, der augenblicklich in Frankreich weilt, erklärte einem Vertreter des „Jour“ u. a., England habe seit dem Bestehen der Luftfahrt aufgehört, eine unheimbare Insel zu sein. Um dies der Deffektivität zu verdeutlichen zu geben, wählte man eine lärmendere Form der Propaganda wählen, als es die Franzosen nötig haben, deren gefährliche Lage jedem von ihnen seit altersher bekannt sei.

Moskauer Militärbesprechungen vertagt

MOSKAU, 19. August. Die Moskauer Besprechungen zwischen den Militärs, meldet die „Times“ aus Moskau, seien für drei Tage ausgesetzt worden, um den Delegierten Gelegenheit zu geben, mit ihren Regierungen zu beraten.

„Tafel“: Meinungsverschiedenheiten auch bei den Militärbesprechungen!

MOSKAU, 19. August. Die sowjetische Telegrammagentur „TASS“ veröffentlicht heute eine Verlautbarung, welche besonders bedauerliches Aufsehen erregt, weil darin angegeben wird, daß zwischen der englisch-französischen Militärmission und den Sowjetvertretern Meinungsverschiedenheiten beständen. In der Presse des gesamten Auslandes erhält sich bekanntlich hartnäckig die Auffassung, daß die Meinungsverschiedenheiten sich in Moskau von Anfang an auf den Kern der Ostfront bezogen hätten. Im Falle eines fernöstlichen Krieges habe die Sowjetunion von England und Frankreich militärische Unterstützung verlangt. „TASS“ ist nun bereit, dies zu erklären, daß diese — zuletzt in Warschau verzeichnete — Angabe erfinden wolle und daß die tatsächlichen bestehenden Meinungsverschiedenheiten sich auf eine andere Frage bezögen.

Kirchenangelegenheiten

für den 11. Sonntag nach Trinitatis.
Kimbach, 8 Uhr Lesegottesdienst.
Bärtharsthal, 8 Uhr Lesegottesdienst.

Wetterbericht

des Reichwetterdienstes, Ausgabest. Dresden, Vorherlage für den 20. August: Nach Fröhdunst wechslend bewölkt mit einzelnen Wärmegewittern, vor allem im Gebirge.

Sachsen und Nachbarschaft.

Rosen. Risse im Kirchturm. Vom Herbst bis Frühjahr 1938/39 wurde eine größere Erneuerungsarbeit im Innern des Gotteshauses, einschließlich Orgel, Heizung usw., durchgeführt. Neuester Anlaß an Gedäude und Turm blieben bis heute unbeeinträchtigt. Seit vergangener Frühjahr ist das Glockenläuten eingeschränkt worden, da sich bedrohliche Mängel in der Festigkeit des Turmgebälgs herausgestellt hatten. Auch zeigten sich Risse im Steingewölbe. Ein neuerlich eingeholtes Gutachten von Prof. Thierfelder von der Staatlichen Bauhochschule in Dresden lautet dahin, daß weitere Mängel in der Beschaffenheit des Turmes eingetreten sind. Demzufolge hat sich seit Mittwoch die völlige Einstellung des Glockenläutens erforderlich gemacht. Sowohl das Früh-, Mittag- und Abendläuten, wie auch das Läuten bei festlichen kirchlichen Gelegenheiten, freud- und leidvollen Anlässen in der Kirchengemeinde muß auf vorläufig unbestimmte Zeit in Wegfall kommen. Der Kirchengemeinde ist aber vom Landeskirchenamt zu Dresden eine Beihilfe zugewandt worden, die es ermöglichen wird, in absehbarer Zeit mit den Erneuerungsarbeiten an dem bauwürdigen Kirchturm zu beginnen.

Dresden. Kind vor dem Abwurf bewahrt. Auf der Jochimsenstraße drohte ein unbewusstes Kind in der Nacht aus einem offenen Fenster des dritten Stockwerkes zu stürzen. Die Feuerwehr stieg über eine mechanische Leiter in die Wohnung ein und brachte das Kind in Sicherheit.

Freital. Zweijähriges Kind ertrank. Am hinteren Turmhof-Gutsteich ertrank das zweijährige Söhnchen eines landwirtschaftlichen Arbeiters. Der Kleine hatte mit noch anderen Kindern unweit des Teiches gespielt und war dabei ins Wasser gefallen. Leber konnte er nicht mehr lebend geborgen werden.

Großschönau. Aus dem Dorsteich gerettet. In Enlowitz stürzte beim Spiel der dreijährige Sohn des Bauern Richard Grubel in den Dorsteich. Der vorübergehende triegschädigte Oswald Montag sprang dem Kinde nach und erreichte es vor dem Tod des Ertrinkens. Wiederbelebungsversuche hatten Erfolg.

Neuhadt (Sa.). Eine kleine Ausreiserin. Ein zwölfjähriges Mädchen aus Eilenburg, das von Besorgungen nicht nach Hause zurückgekehrt war und selbste vermisst wurde, konnte jetzt wohlbehalten in Cunnersdorf bei Neuhadt (Sachsen) aufgegriffen werden. Die kleine Ausreislerin wurde ihren Eltern wieder zugeführt.

Möln. Töblich verunglückt. Hier rutschten bei Hochwassersarbeiten Erdmassen ab, durch die ein 16jähriger Arbeiter aus Dorna töblich verunglückte. Zwei weitere Arbeiter erlitten Verletzungen.

Leipzig. Stüllich entartet. Die Arminialpolizei hat einen 17jährigen Putschselgenommenen, der seit dem Sommer 1938 in zahlreichen Hüllen aus Jößen zum Trocknen aufgehängte leidene Damentücher entwendete, sie verurteilt und zerrissen am Latort liegen ließ.

In Kraft getreten

Die Nichtangriffsverträge Deutschlands mit Estland und Lettland die am 7. Juni 1939 zwischen 1. dem Deutschen Reich und der Republik Estland und 2. dem Deutschen Reich und der Republik Lettland abgeschlossenen Nichtangriffsverträge sind mit Zeichnungsprotokoll im Reichgesetzblatt Nr. 32, Teil II, vom 4. August 1939 veröffentlicht worden.

Nach Austausch der Ratifikationsurkunden am 24. Juli in Berlin sind beide Verträge an diesem Tag in Kraft getreten.

„Das kritische Stadium in Tokio“

Japan über England schwer enttäuscht

WENIG AUSSICHT FÜR NEUE VERHANDLUNGEN

TOKIYO, 18. August. Im Zusammenhang mit dem Erklärungen, die der britische Botschafter Craigie am heutigen Freitag abgab, beurteilen die Zeitungen und die politischen Kreise die Aussichten für eine Fortsetzung der britisch-japanischen Verhandlungen in Tokio pessimistisch und erklären, daß die Verhandlungen nunmehr ihr „kritisches Stadium“ erreicht haben. Unverkennbar seien starke Gegenkräfte der Anschauungen zutage getreten, so daß ein Wiederaufbruch der Verhandlungen durchaus nicht unumgänglich sei. Wie man hört, werden Außenminister Kato, Premierminister Hirokuma und Kriegsminister Hatake die sich aus der veränderten Lage ergebenden Maßnahmen beraten; außerdem wird die Armer in einer offiziellen Verlautbarung ihre künftige Haltung zu etwaigen neuen Verhandlungen bekanntgeben.

Im Anschluß an die Unterredung zwischen dem Vertreter Japans und dem britischen Botschafter fand eine längere Beratung des japanischen Außenamtes statt, an der Außenminister Kato, Vizeaußenminister Komaba, Gesandter Kato und auch Vertreter der Armee teilnahmen.

In einer weiteren Besprechung erklärte Bato dem britischen Botschafter Craigie, daß die Haltung Londons die japanische Regierung schwer enttäuscht habe. Japan könne, wie es schon wiederholt betont habe, keine getrennte Behandlung der Nahrungsfragen und der Frage der öffentlichen Sicherheit zulassen. Es stehe England frei, sich mit dritten Staaten über die Nahrungsangelegenheit zu verständigen, aber es müsse mit Rücksicht darauf hingewiesen werden, daß England genügend Zeit gehabt habe, um eine Entscheidung über das Verbot der öffentlichen Währung zu treffen. Abschließend forderte Gesandter Kato die sofortige Wiederaufnahme der Besprechungen, da sonst mit einem Abbruch der Verhandlungen gerechnet werden müsse.

Die Besprechungen über die Nahrungsangelegenheit und die Frage der öffentlichen Sicherheit werden in Tokio in der nächsten Zeit wieder aufgenommen werden. Es ist zu erwarten, daß die Verhandlungen über die Nahrungsangelegenheit zu verständigen, aber es müsse mit Rücksicht darauf hingewiesen werden, daß England genügend Zeit gehabt habe, um eine Entscheidung über das Verbot der öffentlichen Währung zu treffen. Abschließend forderte Gesandter Kato die sofortige Wiederaufnahme der Besprechungen, da sonst mit einem Abbruch der Verhandlungen gerechnet werden müsse.

Bunzen. Ausbruch nach dem Süden. Auf einem Stoppelfeld bei Kleinbauern wurde eine riesige Ansammlung von Eidechsen, die sich zur Reise nach dem Süden richteten, beobachtet. Am Abend vorher hatte die Storkenschar, deren Zahl auf 200 geschätzt wurde, in Pteikowitsch Quartier aufgeschlagen. Es gab in dem Dorf kein Dach, auf dem nicht fünf bis zehn reistufige Eidechsen standen.

Annaberg. Die Straße ist kein Fußballplatz. Als mehrere Schulknaben auf der Staatsstraße in Cranzahl Fußball spielten, wurde ein Junge von einem Kraftwagen erfasst und erlitt lebensgefährliche Kopfverletzungen. Er wurde ins Kreiskrankenhaus Annaberg übergeführt, wo er bedenklich darniederliegt.

Stollberg. Geldschatz gehoben. Bei Ausgrabungsarbeiten wurde in einem Grundstück in Bräunlos eine Aste mit allem Silbergeschmuck und einigen Goldmünzen gefunden, die aus dem 16. Jahrhundert stammen. Dieser Schatz dürfte während des Dreißigjährigen Krieges hier vergraben worden sein.

Schlettau. Töblicher Sturz. Der 31 Jahre alte Landwirt Herman Claus stürzte bei Arbeiten in seiner Scheune so unglücklich, daß er sich schwere Verletzungen zuzog, denen er erlag.

Wespen. Kupferhübel-Berghaus wird neu errichtet. Bei einer Besprechung beim Landrat in Breßnitz wurde der sofortige Wiederaufbau des kürzlich vollständig niedergebrannten Vergesshauses des Erzeugnisvereins auf dem Kupferhübel beschlossen. Diesmal wird der Bau ganz massiv ausgeführt. Er soll im Frühjahr fertig sein.

Flauen. Jugendlicher Lebenstretter. Im Namen des Führers hat die Regierungspresidentin in Zwickau dem Schüler Rolf Gottschald in Flauen für die am 19. Mai 1939 bewirkte Errettung eines Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens eine öffentliche Belobigung ausgesprochen.

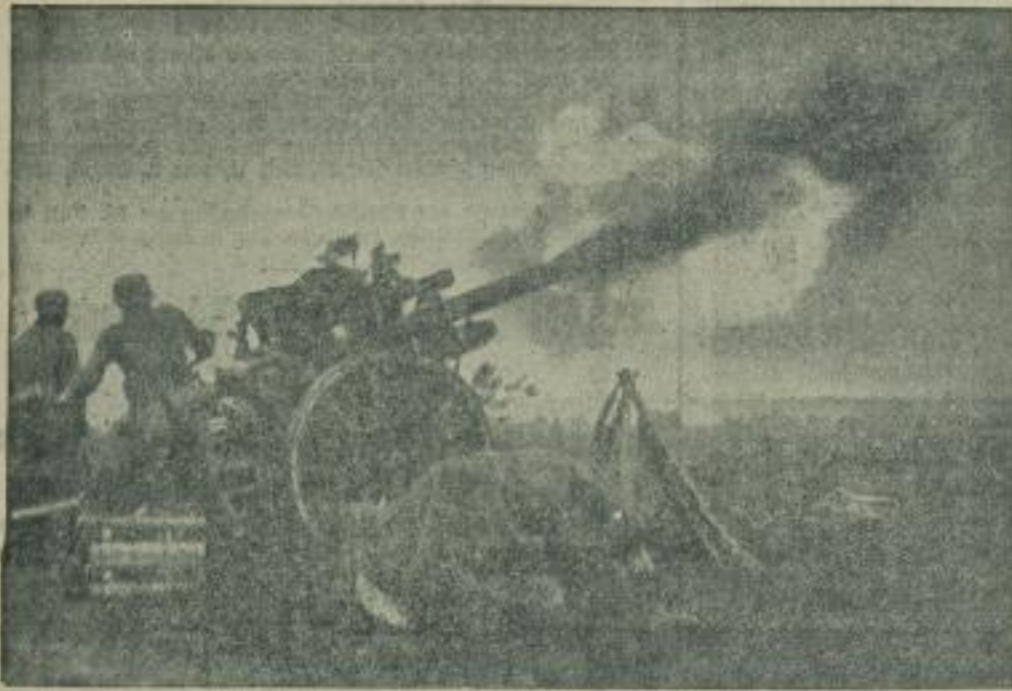
Böhmisches (Pr. Vorna). Wisamratten in der Byhra. Ein hiesiger Einwohner hat kurz hinterher in der Byhra innerhalb des Ortes drei stattliche Wisamratten gefangen.

Erfenberg. Die Stadt als Pate. Die Stadt Erfenberg übernimmt vom dritten Kinde ab die Elternenschaft. Bei der Geburt erhalten die Eltern ein Sparschaffenbuch auf den Namen des Kindes lautend mit einer Einlage von 50 RM, auszahlbar am 21. Geburtstag. Ferner wird den Eltern durch Bedarfbedeckungsscheine eine Säuglingsausstattung gewährt. Bei Schultritt übernimmt die Stadt die teilweise Beschaffung der Schulbücher. Bei Schulentlassung wird eine Beihilfe von 20 RM. gewährt.

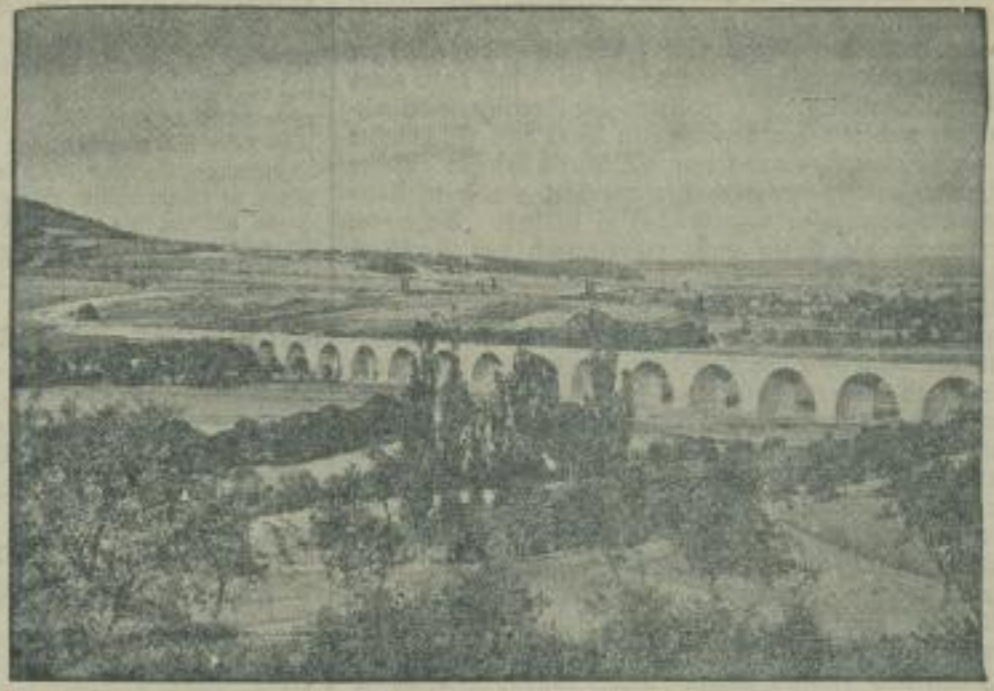
Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Verleger: Hermann Köhler, Leipzig, zugleich verantwortlich für den gesamten Text und die Druckerei. Druck und Verlag: Hermann Köhler, Leipzig, Schleierweg 10. P. O. Nr. 178. 1939: 1493. — Der Preis ist dreifach Nr. 8 gültig.

Ein so guter Kornkaffee wie Finlig's Poudre, der ist zum Mischen wie geschaffen!



Artilleriegeschütze in Neubammer.
In Neubammer bei Sagan (Schlesien) fand dieser Tage ein Schießversuch der Artillerie statt, an dem auch der kommandierende General des VIII. Armeekorps, General der Infanterie Busch, und Generalmajor Freiherr von Nischhofen, der ehemalige Kommandeur der Legion Condor, teilnahmen.
(Weltbild-Magazin-M.)



Die neue Etappe der Reichsautobahn über das Saaleetal.
Die Reichsautobahn Dresden-Frankfurt a. M., deren Teilstück Dena-Weimar am Freitag durch den Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr. Todt, dem Verlebe übergeben wurde, kreuzt das Saaleetal bei Döschwitz in einer Höhe von 20 Meter über der Talsohle. Eine formensichere 750 Meter lange Brücke (unser Bild) führt die beiden Straßenbänder über die Flussniederung. Sie ist der Ausgangspunkt des am Freitag eröffneten Streckenabschnittes. Die Saalebrücke besitzt 17 Öffnungen mit Halbkreisbögen in einer Spannweite von 26 bis 32 Meter je Bogen. Rund 45.000 Tonnen Werkstein wurden für die Brücke benötigt.
(Eberl-Magazin-M.)



Wilsdruffer Bank e. G. m. b. H.

Bank und Sparkasse seit 1863

Eröffnung von laufenden Scheck- u. Ueberweisungskonten — Giroverkehr — Ausgabe von Postkarten-Schecks! — Termin- u. Steuerzahlungen — Versicherungen
Annahme von Spareinlagen und Einlagen mit längerer Kündigungsfrist — Junghandwerker-Sparkarten! — Sorgfältige Anlage- und Vermögensberatung.

Wilsdruff — Eingang Markt und Marktgasse — Ruf 491

Geöffnet: 9—13, 15—17 Uhr — Sonnabend nur von 9—13 Uhr

Für die uns anlässlich unserer Vermählung so zahlreich übermittelten Glückwünsche, Blumen und Geschenke sprechen wir hierdurch unseren
herzlichsten Dank
aus.
Alfred Müller und Frau Wella
geb. Schuster
Steinsch d. M. und Wilsdruff, August 1939.

Vom 21. 8. — 2. 9. finden meine Sprechstunden
vormittags 9—11 Uhr, nachmittags 6—7 Uhr,
Mittwoch und Sonnabend nur 9—11 Uhr statt.

Dr. Ziem Bismarckstr. 8
Fernruf 240

Lindenschlößchen Wilsdruff
Sonntag, den 20. August 1939, ab 6 Uhr

Feiner Ball

Gasthof Klipphausen
Sonntag, den 20. August, ab 6 Uhr
Feiner Ball
— Angenehmer Gartenaufenthalt! —

Tanzschule Pöthig
gegr. 1907
Freital 2, Lange Str. 6 — Eigener Parkettsaal
Tanzstunde mit neuzeitl. Umgangsformen
beginnt in Freital, „Sächsischer Wolf“, Sonntag, den 20. August, 14 Uhr
In Wilsdruff, Hotel „Weißer Adler“, Sonntag, den 20. August, 20 Uhr
Weitere geschätzte Anmeldungen am genannten Tag erbeten
N.B. Privat-Einzelunterricht jederzeit im eigenen Parkettsaal

Gasthof Sora Sonntag
Großer Schmitterball

Gasthof Blankenstein Sonntag, den 20. August
Großer Ernteball
Hierzu laden ein
Otto Richter und Frau.

Wir suchen für Wilsdruff und Umgebung einen Herrn,
der Interesse hat, unsere
Vertretung in der Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Glas-, Haftpflicht-, Unfall- und Kraftfahrzeug-Versicherung
zu übernehmen
Der vorhandene Bestand an Versicherungen wird zum Inkasso übertragen. Herren, die geeignet u. gewillt sind, sich für uns zu betätigen, werden gebeten, Angebote einzureichen an die
Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt
gegr. 1812
Bezirksdirektion Leipzig
Leipzig C 1
Nikischplatz 3

Kleines, sauberes Beamten-Eben. l. H. sucht sof. od. bald
3-4-Zimmer-Wohnung
m. Zubehör in Wilsdruff od. Umg. zu miet. Off. erbet. an
Sauer & Co. Dresden, Str. 18

Ein gebrauchter, kleiner, eiserner
Küchenherd
sowie ein
Kachelofen
auf Abbruch zu verkaufen.
Gasthof Klipphausen.

Mehrere hochtragende
Jungsauen
gibt ab
Alfred Knöfel
Kleinschönberg.

Getreide zum Trocknen
wird angenommen
Aktien-Bierbrauerei Meißner Felsenkeller, Meissen

Junghennen
zu kaufen gesucht.
Richard Röthig
Grumbach.

Bad Cumpfmühle
Gehdorf'scher Wald, bei Wahren 211
Besteht aus: Kegelbahn, Sommerküche, Hundebau, Handball, Rehnische, gelbe, Teils-terrasse, 750 Bäume, Blau- u. Grünholzgegend

Empfehlenswerte Einkehrstätten

Lindenschlößchen Wilsdruff - Ruf 328 - Familienverkehr
Kaffeestation - Herrlicher Lindengarten
Hundestegebahn - Jeden Sonntag feiner Ball!

Gasthof Klipphausen Beliebter Ausflugsort, groß. Saal,
schöner Garten, eig. Fleischerei

Schiebstockmühle Beliebte Einkehrstätte im Brinzentale.
Von Wilsdruff durch das Brinzentale über Hundsdorf oder durch das Sandachtal bequem zu erreichen.
Saal für Vereine. Herrlicher Lindengarten.

Schulzenmühle Herrlich im schönen Grund
geliegen — Ruf Wilsdruff 210
Eigene Hausbäckerei

Preiskermühle Großer Lindengarten! Gondelbeich!
Gesellschaftssaal.
— Empfehlenswerte Einkehrstätte im kleinen Brinzentale —
Für Betriebsausflüge bestens geeignet!

OSTERBERG
genannt Sächsische Wartburg
das Ziel aller Naturfreunde!

Gebhardt's Weinschank
„Stadtparkhöhe“ Meissen
10 Minuten vom Bahnhof Triebischtal.
Herrliche Aussicht, Klugheitige Weinhandlung.
Täglich Stimmungsmusik und Tanz im Weingarten!
Eig. Weinberge u. Kellerei, erb. l. 18. Jahrh.
Kinderbelustigungen — Frauen — Affen
Kleintierzoo logie, Gartenteich — Tel. 2700
Großer bewachter Parkplatz
Haltestelle der Kraftpostlinie Wilsdruff-Weissen

Regina
Dresden A, Waisenhausstraße 22. / Fernsprecher 22944
Täglich nachmittags und abends
Großes Kabarett-Programm mit Tanz
bis 3 Uhr nachts.

Nebenbeschäftigung!
Für meinen Lieferbezirk Wilsdruff suche ich für sofort
fleißigen, korrekten Mann (oder Frau) zur Belieferung
meiner dortigen Kundschaft mit Zeitschriften, Fahrrad
Bedingung. Sehr geeignet für Rentner, Dienern
unter 2000 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Werben heißt Leben
Nichtwerben ist Stillstand, ja oft Rückschritt.
Wer leben will, muß werben. Ständig werben.
Wer ständig werbt, wird die hohe Werbekraft
der Anzeige im „Wilsdruffer Tageblatt“
zu schätzen wissen.